



VEREIN FÜR EINE OFFENE KIRCHE

Fenster



Magazin

Inhalt

Seite

<i>Jahresbericht</i>	25 Jahre Verein für eine offene Kirche Ein bewegtes Jahr mit einem neuen Apostolischen Administrator	3
<i>Verein</i>	Aktuelle Informationen aus dem Verein für eine offene Kirche Im Mittelpunkt: Die Vereinsversammlung mit den Vorstandswahlen	8
<i>Brot und Rosen</i>	Erstkommunion im Kloster Schwester Maria Hammerer gibt uns einen Einblick	10
<i>Brot und Rosen</i>	Firmung in Schellenberg Abt Vinzenz Wohlwend spendet die Firmung in der Pfarrkirche Schellenberg	11
<i>Vereinswallfahrt</i>	Zur Probstei St. Gerold Neue Details zur Vereinswallfahrt 2024	12
<i>Veranstaltungen</i>	Ausgewählte Veranstaltungshinweise	13
<i>Agenda</i>	Gottesdienste und Radiosendungen	16

Impressum «Fenster»

Herausgeber, Redaktionsadresse: Verein für eine offene Kirche, Postfach 825, Schaan, verein@offenekirche.li

Redaktion: Dr. theol. Günther Boss, im Auftrag des Vorstands des Vereins für eine offene Kirche, verein@offenekirche.li

Grafisches Konzept: Atelier Silvia Ruppen, Vaduz

Satz + Druck: Wolf Druck AG, Triesen

Gedruckt auf Munken Lynx-Papier, ausgezeichnet mit dem FSC-Zertifikat für eine nachhaltige Waldbewirtschaftung. Das «Fenster» erscheint viermal jährlich.

Redaktionsschluss für die kommende Ausgabe ist am 1. Oktober 2024.

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser,

Zufällig habe ich im Fernsehen Bilder von der Schellenberger Kirche mit dem grossen Volksaltar gesehen. Dahinter mehrere Priester, die konzelebrieren, also die Messe gemeinsam feiern. Schnell wurde mir klar, dass es sich um Jubiläen handelt: Pater Josef Gehler ist seit 50 Jahren Priester, Pater Bruno Rederer seit 60 Jahren. Ihnen sei auch an dieser Stelle herzlich dazu gratuliert!

Pater Josef und Pater Bruno gehören zu den Missionaren vom Kostbaren Blut. Zu dieser Gemeinschaft gehört auch der emeritierte Bischof Erwin Krätler, der in Brasilien diesen Sommer seinen 85. Geburtstag feiern konnte. Ihn möchten wir im nächsten «Fenster» mit einem Interview würdigen.

Bei der Messe in Schellenberg fiel nicht nur die grosse Beteiligung der ganzen Pfarrei auf. Auch Bischof Benno Elbs, unser Apostolischer Administrator, feierte mit. Nicht in der Mitte stehend, sondern als einer der Konzelebranten.

Bischof Benno hat dem Sender ein spontanes Interview gewährt: «Ich glaube, dass die Welt heute Menschen braucht, die auf der einen Seite im Geheimnis Gottes zu Hause sind und gleichzeitig ein grosses Herz haben für die Fragen und Nöte der Menschen.» Er fügte noch an, dass es dafür die Pfarrei brauche, die miteinander als Volk Gottes unterwegs sei.

Wenn der Verein für eine offene Kirche etwas wach gehalten hat die letzten Jahre, dann ist es dies: Die Überzeugung, dass alle Christinnen und Christen priesterliche Menschen sein sollen. Im Geheimnis Gottes zu Hause sein, und zugleich ein grosses Herz haben für die Fragen und Nöte der Menschen – das ist es doch, was das Christsein ausmacht. Das Zweite Vatikanische Konzil nennt es das «Priestertum aller Getauften».

Im Geheimnis Gottes zu Hause, den Menschen zugewandt: Wenn wir etwas davon lebendig halten konnten in schwierigen kirchlichen Zeiten, dürfen wir auch ein Jubiläum feiern.

Mit herzlicher Gratulation

Günther Boss

Zum Titelbild: Impression von der Erstkommunionfeier im Kloster St. Elisabeth (Siehe Seite 10).

Bildnachweis: Titelbild: Julian Konrad; Seite 3: Christian Merz; Seite 5: Dieter Petras; Seite 6: Arne Rhomberg; Seite 7: Sandra Maier; Seite 8 und 9: Josef Biedermann; Seite 10 und 11: Julian Konrad; Seite 12: Werner Schädler.

Verein für eine offene Kirche

Jahresbericht 2023

Liebe Mitglieder, liebe Freunde

Der Bericht über unser 26. Vereinsjahr gewährt Einblicke in die Tätigkeiten des Vorstands sowie der Arbeitsgruppen und Projekte.

Vereinsvorstand und Mitarbeitende

Der Vereinsvorstand traf sich im Berichtsjahr 2023 zu sieben Vorstandssitzungen, die von Vorstandsmitglied Werner Schädler protokolliert wurden. An einer Sitzung nahm auch Verena Brunner, Verantwortliche für den Religionsunterricht beim Schulamt, teil. Einmal traf sich der Vereinsvorstand mit Christel Kaufmann. An einer weiteren Vorstandssitzung war unser Theologischer Berater Günther Boss zu Gast. Dieser war im Berichtsjahr 2023 auch Redaktionsleiter des viermal jährlich erscheinenden Vereinsmagazins «Fenster». Günther Boss betreute zudem die Webseite des Vereins. Für die Administration und Buchhaltung war unser Vorstandsmitglied Judith Kaiser zuständig. Unter der Trägerschaft des Vereins für eine offene Kirche war das Team «Abschied in Würde» auch im Berichtsjahr 2023 tätig. Leider musste der Verein für eine offene Kirche die Trägerschaft für die Gefangenenseelsorge abgeben. Zu den zwei letztgenannten Bereichen siehe die separaten Ausführungen gegen Schluss dieses Jahresberichts.

25 Jahre Verein für eine offene Kirche

Am 2. Februar 2023 feierte der Verein für eine offene Kirche seinen 25. Geburtstag. Für den Festvortrag in der Aula der Realschule St. Elisabeth in Schaan konnte Pater Martin Werlen gewonnen werden, der frühere Abt des Benediktinerklosters Einsiedeln und heutige Prior von St. Gerold. Rund 80 interessierte Gäste folgten dem Festvortrag, der unter dem Motto «*«Nur im Dunkeln sieht man die Sterne» – Ein unverhoffter Blick in den Himmel*» stand. Das von Pater Martin hier verwendete Zitat stammt vom US-amerikanischen Bürgerrechtler Martin Luther King. Ein besonderer Dank geht an Vorstandsmitglied Werner Schädler für die ausgezeichnete Vorbereitung unseres Jubiläumsanlasses. Pater Martin nannte in seinem Festvortrag die Ursachen, die im Februar 1998 zur Vereinsgründung geführt hatten: Zur Lösung eines Personalproblems im Bistum Chur sei das Erzbistum Vaduz gegründet worden. Der im Bistum Chur untragbar gewordene Bischof Wolfgang Haas wurde nach Liechtenstein abgeschoben, «über die Menschen hinweg». Immer häufiger wurden dann im Erzbistum Vaduz Männer zur Priestern geweiht und eingesetzt, die wegen der Hal-

tung des Erzbischofs hierhergekommen waren. Das Erzbistum habe damit viel von dem verloren, was katholisch sei: Weit, umfassend, in Gemeinschaft, wohlwollend, miteinander auf dem Weg. Dieser Entwicklung habe der Verein für eine offene Kirche etwas Kraftvolles entgegengesetzt.

Martin Werlen lobte ausdrücklich das nun 25-jährige Engagement des Vereins, mit den Worten: «Ihr habt euch nicht verabschiedet, wie das viele andere getan haben. Ihr habt euch nicht entschlossen, einfach abzuwarten, bis andere Zeiten kommen. Ihr habt es gewagt, in der Dunkelheit zu erwarten und die Sterne zu sehen. Zusammen mit der Schwesterngemeinschaft von St. Elisabeth, Theologinnen und Theologen, Ordensleuten, Bischöfen und vielen anderen engagierten Getauften wird hier Kirche gelebt. Nicht, dass alles gut läuft. Das gibt es nirgendwo. Aber hier wird versucht, heute Kirche zu leben. Dank euch habe ich die Situation hier überhaupt wahrgenommen und so ist es vielen anderen gegangen.»

Der Vortrag von Martin Werlen wurde mit grossem Applaus verdankt. Nach dem Festvortrag bot sich noch die Gelegenheit zu Gespräch und Austausch beim Apero. Der Festvortrag von Martin Werlen ist publiziert im Vereinsmagazin Fenster, in der Ausgabe 2023, Nr. 1.

Medienorientierung von «Wir teilen – Fastenopfer Liechtenstein»

Auf den 28. Februar 2023 lud der Stiftungsrat von «Wir teilen – Fastenopfer Liechtenstein» zu einer Medienorientierung in die Aula der Musikschule in Vaduz ein. Als Ver-



Der Vorstand zusammen mit P. Martin Werlen (Mitte).

treter des Vereins für eine offene Kirche nahm Präsidiumsmitglied Klaus Biedermann an der Medienorientierung teil. Vorgestellt wurden die von «Wir teilen» im Jahr 2023 unterstützten Projekte in Bangla Desh, Burkina Faso, Haiti, Libanon, Madagaskar und Simbabwe. Im Rahmen der diesjährigen Aktion «föranand» unterstützen Schülerinnen und Schüler der Musikschule ein Projekt in Burkina Faso. Das «Fenster» berichtete über die Medienorientierung sowie über die Projekte von «Wir teilen» in seiner Ausgabe 2023, Nr. 1.

Vereinsversammlung

Die 26. ordentliche Vereinsversammlung fand am 30. April 2023 im Haus Maria De Mattias beim Kloster St. Elisabeth in Schaan statt. Präsidiumsmitglied Hannes Willinger begrüßte 29 Vereinsmitglieder. Er stellte gemeinsam mit Präsidiumsmitglied Klaus Biedermann den Jahresbericht 2022 vor, Vorstandsmitglied Judith Kaiser präsentierte anschliessend die Jahresrechnung 2022. Der Empfehlung der Revisionsstelle, die Jahresrechnung zu genehmigen, folgte die Vereinsversammlung einstimmig. Klaus Biedermann erläuterte das Jahresprogramm für 2023.

Präsidiumsmitglied Klaus Biedermann stellte Barbara Konrad-Büchel vor, die sich zur Mitarbeit im Vereinsvorstand bereit erklärt hatte. Die Vereinsversammlung wählte Barbara Konrad-Büchel mit grosser Freude und einhellig in den Vereinsvorstand. Dieser besteht bis zur Vereinsversammlung 2024 aus fünf Personen.

Vorstandsmitglied Judith Kaiser präsentierte das Budget für 2023. Gemäss Antrag von Vorstandsmitglied Werner Schädler belies die Vereinsversammlung die Mitgliederbeiträge für 2023 in der bisherigen Höhe: 40 Franken für Einzelmitglieder, 60 Franken für Ehepaare und Partnerschaften sowie 20 Franken für Nichtverdienende und Senioren. – Nach Erledigung dieser statutarischen Geschäfte gab es noch die Gelegenheit zur freien Aussprache.

Der Vorstand freute sich sehr, dass pünktlich zur Vereinsversammlung die neue Webseite des Vereins für eine offene Kirche aufgeschaltet werden konnte. Die neue, sehr ansprechende Webseite wurde von der Ruggeller Firma «iresults» in enger Zusammenarbeit mit Günther Boss erarbeitet. Sie ist einsehbar unter: www.offenekirche.li

Im Zeichen des bevorstehenden 75. Geburtstags von Erzbischof Wolfgang Haas

Erzbischof Wolfgang Haas beging im August 2023 seinen 75. Geburtstag. Bei Erreichen dieses Alters ist es üblich, dass ein Bischof dem Papst seinen Rücktritt anbietet. Da das Erzbistum Vaduz direkt dem Heiligen Stuhl unterstellt ist und die Gläubigen im Fürstentum keine Mitspracherechte besitzen, richtete sich der Fokus in dieser Frage auf Rom.

Aus Sorge um die Einheit und die Zukunft der katholischen Kirche im Fürstentum Liechtenstein wandte sich der Vor-

stand des Vereins für eine offene Kirche am 17. Februar 2023 mit einem Brief an Nuntius Martin Krebs, den Botschafter des Heiligen Stuhls für die Schweiz und das Fürstentum Liechtenstein. Darin hiess es: «Unser Verein wünscht sich für die katholische Kirche in Liechtenstein einen Oberhirten, der im Einklang mit dem Synodalen Prozess «ganz Ohr» ist für die Anliegen der Gläubigen im Fürstentum. Wir bitten Sie (...) im Rahmen Ihrer Möglichkeiten mitzuhelfen, dass für die katholische Kirche in Liechtenstein eine gute Nachfolgeregelung von Erzbischof Wolfgang Haas ermöglicht wird.» Zudem sei die Anbindung Liechtensteins an ein Nachbarbistum dem Verein ein Anliegen.

Erzbischof Paul Gallagher besuchte am 24./25. April Liechtenstein und hielt in Vaduz einen Vortrag über «Diplomacy and the Gospel – die Aussenpolitik des Vatikans». Auf Nachfrage im Publikum erklärte Gallagher, das Erzbistum Vaduz bleibe bestehen. Diese Worte haben Gewicht, zumal Paul Gallagher der persönliche Mitarbeiter des päpstlichen Staatssekretärs Pietro Parolin ist und damit ganz hoch in der Hierarchie des Heiligen Stuhls steht. Aus Anlass von Erzbischof Gallaghers Besuch in Vaduz trafen sich die Vorstandsmitglieder Judith Kaiser, Hannes Willinger und Klaus Biedermann zu einem kurzen Gespräch mit Nuntius Martin Krebs. Der Nuntius versicherte, man bemühe sich um eine gute Nachfolgeregelung für Wolfgang Haas.

Angesichts des wohl bevorstehenden Amtsverzichts von Wolfgang Haas war das Medieninteresse bereits seit anfangs Jahr aussergewöhnlich hoch. Uwe Ritzer veröffentlichte am 28. Januar 2023 in der Süddeutschen Zeitung einen vielbeachteten Beitrag über die kirchliche Situation im Fürstentum. Eine zentrale Aussage darin ist, Liechtenstein sei «zu einem Sammelbecken erzreaktionärer Priester, vor allem aus Deutschland geworden». Auf den Bericht von Uwe Ritzer stützten sich weitere Medienbeiträge ab, so ein Artikel von Enrico Kampmann im St. Galler Tagblatt vom 11. April 2023.

Für das Religionsmagazin «Orientierung» des Fernsehens ORF führte Marion Flatz-Mäser Interviews mit Erbprinz Alois sowie am Pfingstsonntag 28. Mai 2023 auch mit unserem Präsidiumsmitglied Klaus Biedermann. Gesprächsthema war die Situation des kirchlichen Lebens in Liechtenstein, wie es sich unter Erzbischof Wolfgang Haas entwickelt hat. Am 8. August 2023, einen Tag nach dem 75. Geburtstag von Wolfgang Haas, veröffentlichte die Neue Zürcher Zeitung einen ausführlichen Bericht von Simon Hehli und Samuel Tanner, mit der etwas plakativen Überschrift: «Der kontroverseste Kirchenfürst der Schweizer Geschichte gelangt nun auch in Liechtenstein an sein Ende – er muss dem Papst den Rücktritt anbieten.»

Unser Theologischer Berater Günther Boss stand im August 2023 einzelnen Medien persönlich Rede und Antwort. So gewährte er unter anderem dem Rätromanischen Fernsehen der Schweiz (RTR) ein ausführliches Interview.

Stellungnahme zur Missbrauchsstudie in der Schweiz

Ein Forschungsteam der Universität Zürich recherchierte zu sexuellem Missbrauch im Umfeld der römisch-katholischen Kirche seit Mitte des 20. Jahrhunderts, im Auftrag der Schweizer Bischofskonferenz und weiterer kirchlicher Gemeinschaften und Institutionen. Die Resultate einer einjährigen Pilotstudie wurden am 12. September 2023 einer erschütterten Öffentlichkeit vorgestellt. Klaus Biedermann nahm in Vertretung des Vereins für eine offene Kirche auf Anfrage im «Liechtensteiner Vaterland» vom 14. September dazu Stellung. Er bedauerte, dass Liechtenstein nicht Teil dieser Studie sei und forderte eine eigene Untersuchung für das Fürstentum. Ebenso sollte eine Anlaufstelle im Land für die Opfer von Missbrauch und sexueller Gewalt geschaffen werden.

Zum Vernehmlassungsbericht betreffend das Staatskirchenrecht

Am 15. September 2023 reichte der Verein für eine offene Kirche eine Stellungnahme ein, als Antwort auf den Vernehmlassungsbericht der Regierung vom 9. Juni 2023 zu einem Gesetz über die staatlich anerkannten Religionsgemeinschaften. Der Verein sieht positive Elemente im Bericht der Regierung: einerseits der Verzicht auf ein Konkordat mit dem Heiligen Stuhl, das primär klerikal gedacht wäre und keine Mitbeteiligung der Gläubigen enthielte, andererseits die Schaffung eines Religionsgesetzes, das weitere religiöse Gemeinschaften wie die zwei evangelischen Kirchen öffentlich-rechtlich anerkenne. Eher zwiespältig sieht der Verein die Beibehaltung der «Landeskirche» in der Verfassung: Diese sei zwar historisch plausibel begründet, widerspreche aber streng genommen einer Gleichstellung aller Bekenntnisse. In Bezug auf die Finanzierung der Kirchen plädiere der Verein für die Einführung einer Mandatssteuer. Im Bericht der Regierung werde jedoch das Verhältnis zwischen den Gemeinden und den Pfarreien nicht tangiert, doch gerade hier verorte der Verein Handlungsbedarf, zumal die politischen Gemeinden bislang die zehn Pfarreien des Landes vollumfänglich finanziert haben. Die vollständige Stellungnahme des Vereins ist im «Fenster», Ausgabe 2023, Nr. 3 abgedruckt.

Wallfahrt nach Bludesch, Schlins und Satteins

Der Verein für eine offene Kirche und das Bildungshaus Gutenberg luden auf den 16. September 2023 zur Wallfahrt nach Bludesch und nach Schlins. Obwohl heuer nur acht Personen teilnahmen, war es eine sehr gelungene Wallfahrt. In der Kirche St. Nikolaus in Bludesch bewunderte die Gruppe wertvolle Wandmalereien aus der Zeit um 1330. Zu Fuss ging es dann über bewaldete Höhenwege nach Schlins. Besonders gut gefiel die Kapelle St. Anna in Schlins mit gotischen Flügelaltären. Nach dem Mittagessen in Satteins wurde die dortige Sebastianskapelle besucht. Werner

Schädler sorgte mit passenden Texten für besinnliche Momente, der Vorarlberger Historiker Dieter Petras führte durch die Kirchen. Ein ausführlicher Bericht zur Wallfahrt findet sich im «Fenster», Ausgabe 2023, Nr. 3.

Ernennung von Bischof Benno Elbs zum Administrator des Erzbistums Vaduz

An einer Presskonferenz in Vaduz informierte Nuntius Martin Krebs am 20. September 2023 darüber, dass Papst Franziskus den Rücktritt von Erzbischof Wolfgang Haas angenommen und den Feldkircher Bischof Benno Elbs zum Administrator des Erzbistums Vaduz ernannt habe. Auf Anfrage von kath.ch nahmen Günther Boss und Klaus Biedermann Stellung zu diesem sehr erfreulichen Entscheid, die Stellungnahmen sind abgedruckt im «Fenster», Ausgabe 2023, Nr. 3. In einer Stellungnahme von Vinzenz Wohlwend, Abt des Klosters Mehrerau bei Bregenz, hiess es im «Liechtensteiner Vaterland» vom 21. September 2023, Liechtenstein brauche nun einen Erzbischof, der zuerst eine Struktur schafft, welche die Menschen wieder zusammenbringt. – Der Vorstand des Vereins für eine offene Kirche schickte Bischof Benno eine Glückwunschkarte.

Bischof Benno lud den Vorstand des Vereins für eine offene Kirche sowie Günther Boss auf den 22. November 2023 zu einem Gespräch nach Feldkirch ein. Der Vorstand blickt dankbar auf diesen Begegnungsnachmittag mit Bischof Benno zurück, der Verein fühlt sich gehört und ernst genommen.

Ein positives Signal war es, als Bischof Benno im Dezember 2023 mitteilte, die Feldkircher Ombudsstelle für Opfer sexueller Gewalt in der Kirche sei jetzt auch für Fälle aus



Wallfahrt 2023: Gruppenbild vor der Sebastianskapelle in Satteins.

Bischof Benno Elbs:
«Auftrag der Hirten
von heute: Wunden
heilen, Seelen
wärmen.»



Liechtenstein zuständig. Das Erzbistum Vaduz hatte sich unter der Leitung von Wolfgang Haas über Jahre gegen eine solche unabhängige Anlaufstelle gewehrt. Damit erhalten nun auch liechtensteinische Betroffene einen direkten Ansprechort. Das «Liechtensteiner Vaterland» berichtete am 18. Dezember 2023 darüber und rief in Erinnerung, der Verein für eine offene Kirche habe sich bereits mehrmals für eine solche Anlaufstelle ausgesprochen.

Musizieren für den Frieden und Rorate-Gottesdienst in Balzers

Der Runde Tisch der Religionen in Liechtenstein, vom Haus Gutenberg und dem Verein für Menschenrechte gegründet, lud auf den 12. November 2023 zum Musizieren für den Frieden ein. Der ukrainische Chor «Okryleni» eröffnete den sehr gut besuchten Anlass in Balzers. Der Kantor der islamischen Gemeinschaft in Liechtenstein trug anschliessend eine Gebets- und eine Koranrezitation mit berührender Gesangskunst vor. Es folgte der Ökumenische Chor mit Gesängen in serbischer, russischer und griechischer Tradition. Das Hope-Gospelchor-Projekt sorgte für den Abschluss mit «We shall live in peace». Über 30 Freiwillige aus diversen Konfessionen und Vereinen trugen zum Gelingen des Anlasses bei. Vom Verein für eine offene Kirche beteiligten sich aktiv die Vorstandsmitglieder Judith Kaiser und Barbara Konrad-Büchel sowie Christel Kaufmann. Das «Fenster» berichtete in seiner Ausgabe 2023, Nr. 4.

Schliesslich luden das Bildungshaus Gutenberg und der Verein für eine offene Kirche auf den 6. Dezember 2023 zu einem Rorate-Gottesdienst nach Balzers ein, vorbereitet im Teamwork von Bruno Fluder vonseiten des Hauses Guten-

berg sowie von Hannes Willinger und Barbara Konrad-Büchel vonseiten des Vereins. Nach dem stimmungsvollen Gottesdienst trafen sich rund 20 Teilnehmende zum Frühstück im Haus Gutenberg.

Abschied in Würde

Das Team «Abschied in Würde» – bestehend aus Sandra Büchel-Thalmaier, Andreas Dietrich, Dagmar Frick-Isutzer, Margot Hassler, Christel Kaufmann, Marina Kieber und Karl-Anton Wohlwend – hat uns den nachfolgenden Bericht zum Jahr 2023 zukommen lassen:

«Das Team «Abschied in Würde» erhielt 2023 vier Anfragen über die zentrale Telefonnummer +423 789 00 99 und führte auch vier Verabschiedungen durch, eine davon mit Urnenbeisetzung. Zwei Verabschiedungen fanden in Absprache mit dem verantwortlichen Pfarrer in der Pfarrkirche statt, eine in der Totenkapelle auf dem Friedhof, die vierte in freiem christlichem Rahmen beim Pfadiheim in Vaduz. Beim jeweils ersten Kontakt fing Marina Kieber die Angehörigen in ihrer Situation ein erstes Mal auf und koordinierte danach die verantwortliche Person für die Abschiedsfeier. Nach dieser Klärung nahm die verantwortliche Person telefonisch den Erstkontakt mit den Angehörigen auf. Bei einem Treffen zu Hause mit den Angehörigen ging es zuerst darum, den Angehörigen zuzuhören: zuhören, was passiert ist, wer die/der Verstorbene war, was sie ausmachte und was das Anliegen der/des Verstorbenen und der Angehörigen für die Abschiedsfeier war. Danach wurden auf der Basis der persönlichen Gedanken und Gefühle der/des Verstorbenen im Gespräch mögliche Gestaltungsideen eingebracht und erwogen. Hier wurde mit verschiedenen Ele-

menten gearbeitet, mit Naturelementen, Musik, persönlichen Gedanken und Erlebnissen mit der/dem Verstorbenen. Offene Fragen wurden danach telefonisch, via E-Mail oder in einem zweiten Gespräch geklärt. Auf dieser Grundlage entstanden berührende, persönliche Abschiedsfeiern, welche sowohl die jüngere als auch die ältere Generation ansprachen, da sie die verstorbene Person in den Mittelpunkt stellten und versuchten mit ansprechenden Ritualen, die Angehörigen und Freunde in ihrem Trauerprozess zu stützen und zu unterstützen. Im Nachgang zur jeweiligen Abschiedsfeier wurde mit den Angehörigen jeweils nochmals Kontakt aufgenommen. Das durchwegs positive Feedback bei allen vier Feiern hat gezeigt, dass die Dienstleistung des Teams «Abschied in Würde» ein Bedürfnis und ein wichtiges Angebot neben den traditionellen Angeboten ist.»

Erweitertes Radioteam

Das Radioteam des Vereins für eine offene Kirche arbeitete auch im Berichtsjahr 2023 selbstständig. Ihm gehören Josef Biedermann, Dr. Gisela Biedermann, Ute Hammermann, Stefan Hirschlehner und neu Renate Gebele vonseiten des Vereins für eine offene Kirche an. Als Radiosprecherin zurückgetreten ist Ursula Oehry-Walther. Im Jahr 2023 wurde das Radioteam personell erweitert. Neu gehören ihm von der Evangelischen Kirche in Liechtenstein Pfarrer Johannes Jung sowie von der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Sevelen das Pfarrehepaar Beate und Jörg Drafehn und ebenso Jugendarbeiter Hansandres Egli an. Von der evangelisch-lutherischen Kirche in Liechtenstein ist neu Ingrid Gappisch als Sprecherin dabei, vom Bildungshaus Gutenberg Bruno Fluder. Das Radioteam gestaltet kurze Impuls-sendungen. Diese waren im Berichtsjahr als «Wort zum Sonntag» jeden Sonntag um 10.10 Uhr auf Radio Liechtenstein zu hören. Die Sonntagsgedanken des Radioteams sind auf der Webseite von Radio Liechtenstein (www.radio.li) in der Rubrik «Mediathek» zu finden. Als Suchbegriff unter der Lupe ist dann «Wort zum Sonntag» einzugeben.

Gefängnisseelsorge

Nach der Kündigung von Gefängnisseelsorger Reto Dubler auf Ende November 2022 begann der Vereinsvorstand umgehend mit der Suche nach einer geeigneten Nachfolgerin oder einem geeigneten Nachfolger. Leider blieben unsere Bemühungen ohne Erfolg. Im März 2023 war der Verein noch mit einem ernsthaften und auch erfahrenen Interessenten aus der Schweiz im Gespräch, der jedoch aus diversen Gründen zuletzt doch absagte. Ein Grund war, dass er in einer Anstellung durch den Verein – trotz Auftrag durch die Regierung – zu wenig längerfristige Sicherheit sah, da bei unseren Nachbarn entweder der Kanton oder die Landeskirchen in diesem Bereich als Arbeitgeber auftreten. Da der Vorstand keine grossen Chancen mehr sah, die 10-Prozent-Stelle als Gefängnisseelsorger neu besetzen zu können, kam es Ende März 2023 zu einer einvernehmlichen Auf-

kündigung der mit der Regierung abgeschlossenen Leistungsvereinbarung.

Statistische Angaben

Per 31. Dezember 2023 zählt der Verein für eine offene Kirche 594 Vereinsmitglieder. Im vergangenen Jahr gab es sieben Todesfälle und acht Austritte. Bei weiteren fünf Personen wurde ihr Austritt festgestellt, sei es durch mehr als zweimaliges Nichtbezahlen des Jahresbeitrags, sei es durch Nichtmeldung ihres Wegzugs respektive ihrer neuen Adresse.

Dank

Ein herzlicher Dank geht an die Vorstandsmitglieder, ans Team «Abschied in Würde», ans Radioteam, an Günther Boss, Bruno Fluder, Ingrid Hassler-Gerner, Rita Schächli Lufi und alle weiteren Personen, die sich in irgendeiner Art und Weise im Berichtsjahr 2023 für den Verein eingesetzt haben. Ein herzlicher Dank ergeht auch an Peter Dahmen, der sich als Vertreter unseres Vereins im Vorstand der Flüchtlingshilfe Liechtenstein engagiert, ebenso an Susanne Falk-Eberle, die unseren Verein im Beirat der Erwachsenenbildung Stein Egerta vertritt. Ein besonderes Dankeschön geht zudem an unsere Sponsoren und Gönner, die mit ihrer Unterstützung unsere Arbeit ermöglichen. Wir danken allen für ihr Mittragen des Vereins und für das Vertrauen in die Vorstandsarbeit. Der Beitrag, welcher unser Verein für das religiöse Leben im Land leistet, ist von Bedeutung.

Vaduz und Triesenberg, im März 2024

Im Namen des Vereinsvorstands

Klaus Biedermann / Hannes Willinger



Das Team «Abschied in Würde» – bestehend aus (v.l.): Marina Kieber, Sandra Büchel-Thalmaier, Margot Hassler, Karl-Anton Wohwend, Andreas Dietrich, Dagmar Frick-Isplitzer, Christel Kaufmann.

Aktuelle Informationen aus dem Verein für eine offene Kirche

VON GÜNTHER BOSS

Vereinsversammlung 2024

Rund 30 Personen trafen sich am Sonntagmorgen, 14. April 2024 zur Vereinsversammlung im Haus Maria De Mattias beim Kloster St. Elisabeth in Schaan. Geleitet wurde die Versammlung durch den Vorstand: Hannes Willinger, Klaus Biedermann, Judith Kaiser, Werner Schädler und Barbara Konrad-Büchel.

Die statutarischen Punkte wurden genehmigt – so auch der Jahresbericht 2023, den wir in voller Länge in diesem «Fenster» abdrucken. Aus dem Plenum kam der Antrag, auch im Jahr 2024 vier Ausgaben des Magazins «Fenster» zu veröffentlichen – statt drei, wie vom Vorstand vorgesehen. Die Versammlung sprach sich für vier Ausgaben aus. Zudem kam aus dem Plenum ein Antrag, den Mitgliederbeitrag zu erhöhen, um für zukünftige Aufgaben mehr Eigenmittel zu haben. Die Versammlung sprach sich für eine leichte Erhöhung des Jahresbeitrags von 40 auf 50 Franken aus. Die weiteren Abstufungen für Jugendliche oder Paare werden wir noch kommunizieren.

Vorstandswahlen 2024 bis 2026

Gemäss Statuten führt der Verein für eine offene Kirche alle zwei Jahre Vorstandswahlen durch. Zunächst galt es aber, zwei Vorstandsmitglieder zu verabschieden: Hannes Willinger und Klaus Biedermann. Sie engagierten sich viele Jahre

im Vorstand des Vereins für eine offene Kirche, zuletzt als gemeinsames Präsidium. Da sie nicht mehr für eine Wiederwahl kandidierten, wurden sie durch Barbara Konrad-Büchel mit einem Präsent verabschiedet und von der Versammlung mit Applaus bedacht. Ihr Engagement sei hier ausdrücklich angeführt:

Klaus Biedermann: Vorstandsmitglied von 2008 bis 2024, von 2010 bis Ende 2017 war er Redaktor des Vereinsmagazins «Fenster». Von 2012 bis 2023 war Klaus Biedermann auch verantwortlich für die Organisation der jährlichen Vereinswallfahrt. Zudem gehörte er von 2013 bis 2019 als Vertreter des Vorstands der Arbeitsgruppe «Kirchliches Leben» an, ebenso (zusammen mit Günther Boss und Erich Ospelt) der Arbeitsgruppe «Kirche und Staat». Zum 20-jährigen Vereinsjubiläum im Jahr 2018 redigierte und vervollständigte Klaus Biedermann die vom Verein für eine offene Kirche erstellte «Chronologie der Ereignisse von 1997 bis 2017», die auf unserer Webseite aufgeschaltet ist. 2021 – 22 war Klaus Biedermann zudem Mitglied der Arbeitsgruppe «Synodaler Weg» und Mitautor des Schlussberichts dieser Arbeitsgruppe.

Hannes Willinger: Vorstandsmitglied von 2012 bis 2024, von 2014 bis 2024 auch Präsidiumsmitglied (von 2014 bis

Die scheidenden Vorstandsmitglieder Klaus Biedermann (links) und Hannes Willinger (rechts) werden von Barbara Konrad-Büchel mit einem Präsent verabschiedet.





Der Vereinsvorstand für die Jahre 2024–2026 (v.l.): Barbara Konrad-Büchel, Werner Schädler und Judith Kaiser.

2022 zusammen mit Susanne Falk-Eberle und von 2022 bis 2024 zusammen mit Klaus Biedermann). Als Präsidiumsmitglied leitete Hannes Willinger die Vorstandssitzungen, in Abwechslung mit Susanne Falk-Eberle und mit Klaus Biedermann. Hannes Willinger half über mehrere Jahre mit bei der Organisation des Rorate-Gottesdienstes, der seit 2010 jeweils im Dezember in der Kapelle des Bildungshauses Gutenberg stattfindet.

Drei Personen bilden Vorstand 2024 bis 2026

Barbara Konrad-Büchel führte aus, dass der Vorstand viele Wege gegangen sei und über 20 Personen angesprochen habe, um neue Mitglieder für den Vorstand zu gewinnen – leider ohne Erfolg.

Dankenswerter Weise stellten sich die folgenden drei Vorstandsmitglieder aber zur Wiederwahl: Judith Kaiser, Werner Schädler und Barbara Konrad-Büchel. Sie wurden einstimmig von der Versammlung für die Jahre 2024 bis 2026 gewählt und mit Applaus bedacht. Die Statuten des Vereins sehen vor, dass der Vorstand aus mindestens drei Personen bestehen soll.

Ingrid Hassler-Gerner stellte an der Versammlung anschliessend den Finanzbericht des Vereins vor. Ihre Arbeit wurde auch verdankt.

Im offenen Austausch kamen aus dem Plenum Fragen zum Jahresbudget, aber auch zu den zukünftigen Aufgabenfeldern und «Visionen» des Vereins für eine offene Kirche. Da für eine ausführliche Diskussion keine Zeit mehr blieb

(Beginn Gottesdienst in der Kapelle), einigte man sich darauf, bei einer entsprechenden Zukunftswerkstatt bzw. einem «Workshop» solche Fragen zu erörtern.

Im Andenken an Robert Allgäuer 1937 – 2024

Der Stiftung WIR TEILEN: Fastenopfer Liechtenstein ist es ein Anliegen, an ihren Gründer Robert Allgäuer zu erinnern, der am 11. Juni 2024 in Mauren verstarb.

Die Stiftung schreibt dazu: «Als Präsident der Fastenopfer-Kommission von 1971 bis 1988 im Dekanat Liechtenstein und als Hauptinitiator und langjähriger Vorsitzender der Stiftung «WIR TEILEN: Fastenopfer Liechtenstein» hat Robert mit grossem Engagement die Geschichte des liechtensteinischen Fastenopfers geprägt. Die Bewusstseinsbildung für kirchliche, gesellschaftliche und wirtschaftliche Zusammenhänge, die Förderung des solidarischen Denkens für ausgegrenzte und benachteiligte Menschen weltweit sowie die ideelle und materielle Unterstützung der Entwicklungszusammenarbeit waren ihm stets ein Herzensanliegen. Wir danken ihm für seinen Weitblick und seinen unermüdlichen Einsatz. Unsere Arbeit werden wir in seinem Sinn und Geist weiterführen.»

Erstkommunion im Kloster St. Elisabeth

VON SR. MARIA HAMMERER, ASC

«Geh mit uns» war das Motto der diesjährigen Erstkommunion am Ostermontag in der Klosterkapelle. Elf Kinder mit ihren Familien aus Schaan und Triesen liessen die Kirche «erklingen».

Der Hauptzelebrant Caritasseelsorger Wilfried Blum feierte mit uns den Gottesdienst und begeisterte die Anwesenden. Christel Kaufmann begleitete die Kinder mit der Gitarre. Nils Lang, ein Bruder eines Erstkommunikanten, verzauberte mit seinem Harfenspiel.

Sr. Maria hatte die Kinder während des letzten Schuljahres auf dieses Fest vorbereitet und gestaltete inhaltlich den Gottesdienst. Die Kinder und Familien wurden aktiv während der Feier mit Texten und Gesängen.

Die nächste Vorbereitung beginnt im September 2024. Es ist bereits möglich sich anzumelden.



Firmung in der Pfarrkirche Schellenberg mit Abt Vinzenz Wohlwend

VON SR. MARIA HAMMERER, ASC



Ein Meilenstein in unserer Geschichte von «Brot und Rosen» setzten wir am 8. Juni mit der Firmung in der Pfarrkirche Schellenberg.

Während Julian Schatz auf dem Saxophon spielte, zogen acht Firmlinge mit ihren Patinnen und Paten gemeinsam mit Abt Vinzenz Wohlwend in die Pfarrkirche ein. Das Motto der Firmung «Allein bist du stark, gemeinsam sind wir unschlagbar» zeigten die Firmlinge in den verschiedenen Texten und Gebeten. Während der Klänge «Bind uns zusammen, mit Bändern die nie zerreißen...» banden sie gemeinsam ein langes Stoffband mit ihren Namen und legten es um den Altar.

Während des Schuljahres 2023/24 hatten die Firmlinge sich gemeinsam mit Sr. Regina Hassler und Sr. Maria Hammerer auf diesen Tag vorbereitet. Dazu entstanden Texte und Gedanken, die im Gottesdienst zum Ausdruck kamen. Die Lieder, die von den Firmlingen ausgewählt wurden,

waren gemeinsam eingeübt worden. Helen Vogt an der Gitarre, Christoph Frick an der E-Gitarre, Alexander Felgner am E-Piano und Olivier Hoch am Schlagzeug unterstützten die Firmlinge als Musikband. Rahel Flury spielte auf der Klarinette und Marlon Schatz interpretierte am E-Piano instrumentale Stücke.

Bei der Firmspende sprach Abt Vinzenz Wohlwend mit jedem einzelnen Firmling persönliche Worte. Aus den leuchtenden Augen der Firmlinge und dem Schmunzeln der Paten konnten wir erahnen, welch wichtiger Moment es für die Einzelnen war.

Julian Konrad übernahm für uns das Fotografieren während des Gottesdienstes, so konnten alle entspannt mit dabei sein.

Im Anschluss an den Gottesdienst konnten wir bei Sonnenschein den Apéro genießen. Ein herzliches Dankeschön geht an die Gemeinde Schaan für die Finanzierung des Apéros.

Wallfahrt 2024 zur Propstei St. Gerold – Neue Infos

Wallfahrt des Vereins für eine offene Kirche

In Kooperation mit «Brot und Rosen» sowie dem Bildungshaus Gutenberg in Balzers



Ziel der Vereinswallfahrt im Jahr 2024 ist die Propstei St. Gerold im Grossen Walsertal.

Wir fahren mit dem Bus bis vor die Propstei. Wir lernen die Propstei St. Gerold näher kennen. Dieser Kraftort mit seiner 1000-jährigen Geschichte ist ein spirituelles Zentrum von überregionaler Bedeutung.

St. Gerold wird heute von einem engagierten Team geleitet, dem seit August 2020 Probst Martin Werlen vorsteht. Pater Martin Werlen begleitet uns durch den Tag. Spirituelle Impulse bereichern unsere Wallfahrt.

Datum: Samstag, 21. September 2024

Ein/Ausstiegsorte:

8.00 Uhr Täschlerlochstrasse (Firma PS Anstalt)

8.20 Uhr Vaduz Liemobil Haltestelle Post

8.30 Uhr Schaan Liemobil Haltestelle Bus-Bahnhof

8.40 Uhr Nendeln Liemobil Haltestelle Clunia

8.50 Uhr Schaanwald Liemobil Haltestelle Zuschg

Während der Busfahrt werden Christel Kaufmann und Werner Schädler uns auf den Tag einstimmen.

Ankunft: 10.00 Uhr in Sankt Gerold

Beginn: 10.15 Uhr

Mittagessen: 11.45 Uhr

Abschluss: 15.30 Uhr Eucharistiefeier in der Gnadenkapelle

Abfahrt: 16.30 Uhr ab Sankt Gerold

Kosten: 95 Franken (inkl. Bus, Mittagessen, Führung und Unkostenbeitrag). Der Beitrag wird im Bus eingezogen.

Mittagessen: 2-Gang-Menü wahlweise Fleisch oder Vegi; Bitte bei der Anmeldung angeben ob Fleisch oder Vegi

Anmeldungen: bis spätestens Montag, 9. September an das Bildungshaus Gutenberg Tel +423 388 11 33; E-Mail gutenberg@haus-gutenberg.li

Bei Fragen:

Christel Kaufmann, kontakt@christel.li, Tel. 384 26 43

Werner Schädler, werner@schreinerei-schaedler.li
Tel. 792 12 58

Wir freuen uns auf einen erlebnisreichen, besinnlichen und bereichernden Tag.

Kurse des Bildungshauses Stein Egerta

Dienstag, 27. August, 3. und 9. September, 18.30 Uhr

Die Macht meiner Gedanken

Die Gedanken sind ein mächtiges Instrument unseres Lebens. Wird der Fokus auf Erfolg gerichtet, so ist die Garantie dafür auch sehr hoch. Lenken Sie Ihre Gedanken jedoch auf Misserfolg, so wird der Weg zum Erfolg sehr mühsam und kaum erreichbar.

Leitung: Margit Hinterreiter

Ort: Seminarzentrum Stein Egerta Schaan
Mit Voranmeldung.

Samstag, 31. August, 28. September, 26. Oktober und
30. November, 13.30 Uhr

Praktische Hospizarbeit: Baustein 1



Menschen begleiten

Die Begleitung von Schwerkranken und Sterbenden ist eine Kunst, die viel Einfühlungsvermögen, Offenheit, Zeit und vor allem Herzensbildung erfordert. Eine Möglichkeit, sich persönlich mit intensiven Gefühlen aller Beteiligten auseinanderzusetzen.

Leitung: Franz-Josef Jehle und andere

Ort: Seminarzentrum Stein Egerta, Schaan.
Mit Voranmeldung.

Dienstag, 17. und 24. September, 18.00 Uhr

Schnupperkurs Coaching: Werde dein eigener Coach

Schritt-für-Schritt Programm zur Erreichung deiner persönlichen Ziele

Coaching ist eine moderne Methode, sich seiner Möglichkeiten bewusst zu werden und die eigenen Selbsthilfekräfte zu aktivieren. Durch Selbstreflexion und die Ausrichtung auf Lösungen statt Probleme werden Handlungsoptionen plötzlich sichtbar und Ziele können effektiv umgesetzt werden.

Leitung: Salome Bosch

Ort: Seminarzentrum Stein Egerta, Schaan
Mit Voranmeldung.

Montag, 30. September, 18.30 Uhr

Vom Wellenreiten und Krone richten – was Familien stark macht

In anspruchsvollen Zeiten, während Krisen, wenn es nicht mehr rundläuft, braucht es Widerstandskraft – jedes Einzelnen und auch in der ganzen Familie. Wie können wir gestärkt aus einer Krise herausgehen?

Leitung: Tamara Testor

Ort: Seminarzentrum Stein Egerta Schaan
Mit Voranmeldung.

Montag, 28. Oktober, 19.00 Uhr

Persönlich gestaltete Abschiedsfeiern und Bestattungen

Informationsabend über das Angebot «Abschied in Würde» des Vereins für eine offene Kirche

Ein Todesfall in der Familie ist meistens eine herausfordernde Situation. Der Abschied von der verstorbenen Person soll würdevoll sein. Christliche Theologen aus der Region helfen, eine passende Verabschiedung zu planen und durchzuführen.

Ort: Seminarzentrum Stein Egerta, Schaan
Mit Voranmeldung.

Donnerstag, 21. November, 19.00 Uhr

Glaubensdämmerung: Was wir glauben, wenn wir glauben

Was Menschen glauben, sagt sehr viel über die betreffenden Personen aus. Zugleich ist aber auch das Mass an Unfähigkeit zu vertrauender Haltung, Zuversicht oder zwischenmenschlicher Beziehung ein Gradmesser für Einzelpersonen sowie ganze Gesellschaften.

Leitung: Andreas G. Weiss

Ort: Seminarzentrum Stein Egerta, Schaan
Mit Voranmeldung.

Organisation und Anmeldung

Erwachsenenbildung Stein Egerta Anstalt, Schaan

Telefon +423 232 48 22

E-Mail: info@steinegerta.li, www.steinegerta.li



Kurse und Veranstaltungen Haus Gutenberg

Jeden Donnerstag, 18.00 bis 18.45 Uhr

Friedens-Meditation

Mittwoch, 4. September und Dienstag, 29. Oktober,
19.00 bis 21.30 Uhr

Die Bibel ins Spiel bringen

«Fürchte dich nicht!», der häufigste Satz in der Bibel, begleitet uns durch die Bibliodramaabende dieses Jahres. Die Methodik hilft, durch den Körperausdruck zu einer neuen existenziellen Sprache für die biblischen Texte zu finden.

Leitung: Bruno Fluder

Kosten: 25 Franken

Freitag, 13. September, 19.00 Uhr

Was heisst gut leben?

Drei Personen aus dem Nahen Osten, Lateinamerika und Westafrika tauschen sich darüber aus, welche Vorstellungen von einem guten Leben ihre Familien ihnen vorgelebt und auf den Lebensweg mitgegeben haben.

Leitung: Rudolf Batliner (Tellerrand – Verein für solidarisches Handeln) im Gespräch mit Priscilla Leiva López, Jwana Malla Mahmoud und Cheikh Mbacke Gueye

Kosten: 20 Franken

Samstag/Sonntag, 14./15. September

Spiritualmove

In diesem Retreat nähern wir uns dem Glücklichen im «Hier und Jetzt» mit Meditationen, sanften Yogaübungen, langsamem Gehen drinnen und schnellem Gehen draussen in der Natur.

Leitung: Maria Regli, Theologin, Meditations- und Yoga-Lehrerin

Kosten: EZ 310 Franken / DZ 295 Franken Kurskosten und Vollpension (ohne Übernachtung: 230 Franken)

Montag, 16. September bis 18. November,
19.00 bis 21.30 Uhr

Achtsamkeit – MBSR Kurs

Die Praxis der Achtsamkeit unterstützt Menschen aller Altersstufen darin, mit mehr Präsenz und Gelassenheit sowohl den Herausforderungen als auch den Quellen des Glücks im Alltag zu begegnen.

Kosten: Ursula Frischknecht, Lehrerin für Achtsamkeit

Beitrag: 650 Franken

Samstag, 28. September, 9.00 bis 17.00 Uhr

Die Gesichter der Trauer

Trauer besser verstehen mit all ihren Gefühlen und Befangenheiten

Leitung: Domenica Meier-Durisch, Trauerbegleiterin

Kosten: 200 Franken

Donnerstag, 3. Oktober, 19 Uhr

Die Hamas – Herrschaft über Gaza, Krieg gegen Israel

Welche Ideologie und welche Unterstützer stecken hinter der Hamas?

Referent: Dr. phil. Joseph Croitoru, Historiker, freier Journalist

Kosten: 20 Franken

Freitag/Samstag, 18./19. Oktober bis 8./9. Februar,
5 x 2 Tage

Grundkurs Positive Psychologie

Diese noch junge Wissenschaft untersucht Themen wie Lebenszufriedenheit, Charakterstärken, Flow, gute Gefühle etc. Die Teilnehmenden erhalten Werkzeuge, die die Mental Health, die soziale Kompetenz und das Wohlbefinden fördern sowie die Resilienz von Personen und Organisationen stärken.

Kursleitung: Thomas Mündle und Karina Biedermann-Majal

Kosten: 1920 Franken

Montag, 21. Oktober, 19.00 Uhr

Politische Konflikte und Religionen

Wie können die friedensfördernden Potentiale von Religionen aktiviert und die konfliktverschärfenden Potentiale in Zaum gehalten werden?

Referentin: Prof. Dr. Katharina Heyden, Theologin

Kosten: 20 Franken

Weitere Informationen und Anmeldungen

Haus Gutenberg, Balzers, Telefon +423 388 11 33

E-Mail: anmeldung@haus-gutenberg.li

www.haus-gutenberg.li

Kurse bei «Brot und Rosen»

Sonntag, 1. September, 9.30 Uhr

Matinee: MACHS WIE GOTT; WERDE MENSCH

In der Bibel ist die Menschwerdungsgeschichte, wie sie von Gott vorgesehen ist, auf- und abgezeichnet. Das Alte (AT) und Neue Testament (NT) und in besonderer Weise die Evangelien möchten uns ermutigen uns auf diese Entwicklung einzulassen.

Anhand einiger Stellen aus den Evangelien können wir bestärkt werden, unsere eigene Menschwerdung zuzulassen und sie aktiv zu wollen.

Referent: P. Pepp Steinmetz, Seelsorger in Arbogast

Ort: Kloster St. Elisabeth, Haus Maria De Mattias

Kosten: Freier Eintritt

Montag, 2. September, 14.15 bis 15.45 Uhr

Veeh-Harfenkurs

Die Kloster-Veeh-Harfen-Gruppe trifft sich zum gemeinsamen Musizieren. Es werden u.a. Stücke aus der Volksmusik, aus der Klassik, aus Irland, Choräle, eigens für die Veeh-Harfen komponierte Instrumentalstücke gespielt. Voraussetzung: Selbständiges Stimmen und einstimmige Melodien spielen können.

Daten: 2./16./30. September; 11. November; 2./16. Dezember

Leitung und weitere Auskünfte: Regula Frehner, Musikgeragogin CAS; E-Mail: regula.frehner@gmx.net

Ort: Kloster St. Elisabeth, Haus Maria De Mattias

Kosten: 120 Franken (sechs Nachmittage)

Donnerstag, 5. September, 19.00 Uhr

Informationsabend für den Firmweg 2025



Ort: Kloster St. Elisabeth, Haus Maria De Mattias

Montag, 21. Oktober und 4. November, 14.15 bis 15.45 Uhr

Veeh-Harfen-Spiel im Ensemble

An zwei Proben bereiten wir Lieder und Instrumentalstücke vor, die wir im Sonntagsgottesdienst am 10. November spielen werden.

Leitung: Christel Kaufmann, Musikgeragogin CAS

Ort: Kloster St. Elisabeth, Haus Maria De Mattias

Kosten: 40 Franken

Samstag, 23. November, 10.00 bis 17.00 Uhr und

Sonntag, 24. November, 9.00 bis 17.00 Uhr

Kalligrafie: Klarheit in Schönheit

Die Humanistische Kursive ist die Schrift der Aufklärung und Ausdruck des «Adel des Geistes», daher die passende Schrift, um spirituelle und philosophische Texte zu schreiben. Dies Tun führt auch zu einem tieferen Verständnis des Inhaltes.

Die Humanistische Kursive ist vom Aufbau her sehr einfach, daher ideal für den Einstieg in die Kalligrafie und schafft eine gute Basis für alle anderen Schriften. Nach dem Erlernen der Grundformen lässt sie sich in vielerlei Weise gestalterisch ausbauen. Dieser Kurs bietet eine fundierte Einführung in die Kunst des schönen Schreibens, in den Aufbau der einzelnen Buchstaben dieses Alphabets und die Grundlagen der Gestaltung. Es sind keinerlei Vorkenntnisse nötig. Für Teilnehmende, die die Schrift schon einmal gelernt haben und ihre Kenntnisse vertiefen oder erweitern wollen, werden weiterführende Themen angeboten: Variationsmöglichkeiten der Schrift, Verzierung; Kartengestaltung.

Für Fortgeschrittene: Festere und eventuell farbige Papiere für Karten-Entwürfe, Gouache, Pinsel und Wasserbehälter, verschiedene Federbreiten, Bleistift und Lineal. Einige (kurze) Texte zum Schreiben.

Leitung: Dipl.-des. Thomas Hoyer AGD, Kalligraf und Type Designer aus Aachen

Ort: Kloster St. Elisabeth, Haus Maria De Mattias

Kosten: 160 Franken für beide Kurstage

Wir bitten um Anmeldung bis zum 10. September.

Weitere Informationen und Anmeldungen

Kloster St. Elisabeth, Brot und Rosen

Duxgass 55, 9494 Schaan, Telefon +423 239 64 57

E-Mail: brotundrosen@kloster.li, www.kloster.li

Für alle Kurse sind Einzelprogramme erhältlich.

Brot & Rosen

Gottesdienste bis Oktober 2024

Sonntag, 1. September 11.00 Uhr
Gottesdienst am 1. Sonntag
(9.30 Uhr Matinee – siehe Veranstaltungshinweis
auf Seite 15)

Mittwoch, 11. September 19.30 Uhr
Taizé-Gebet in der Klosterkapelle

Sonntag, 15. September 11.00 Uhr
Familiengottesdienst am 3. Sonntag

Sonntag, 6. Oktober 11.00 Uhr
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
am 1. Sonntag

Mittwoch, 9. Oktober 19.30 Uhr
Taizé-Gebet in der Klosterkapelle

Sonntag, 20. Oktober 11.00 Uhr
Familienwortgottesdienst mit
Kommunionfeier am 3. Sonntag

Herzliche Einladung auch an allen anderen
Sonntagen zum Gottesdienst um 11.00 Uhr in der
Kapelle des Klosters St. Elisabeth.

Das Wort zum Sonntag auf Radio Liechtenstein

Beiträge des Radio-Teams «Wort zum Sonntag»
bis November 2024:

8. September	Stefan Hirschlehner
15. September	Renate Gebele
22. September	Hansandres Egli
29. September	Ute Hammermann
6. Oktober	Pfarrer Johannes Jung
13. Oktober	Pfarrerin Beate Drafehn
20. Oktober	Pfarrer Jörg Drafehn
27. Oktober	Gisela Biedermann
3. November	Bruno Fluder
10. November	Josef Biedermann
17. November	Ingrid Gappisch
24. November	Stefan Hirschlehner

Die Ausstrahlung erfolgt jeweils am
Sonntagmorgen um 10.10 Uhr.

Neu wird das «Wort zum Sonntag» von Radio Liechtenstein
zum Nachhören im Internet zur Verfügung gestellt.
Bei radio.li auf das Menue «Mediathek» klicken.

Vereinstermine

Samstag, 21. September 2024
Wallfahrt 2024 nach St. Gerold
(neue Infos)

Alle Angaben in diesem Heft auf Seite 12.